

Möglichkeit – Dilemma – Entscheidung

Lehrpersonenberatung. Eine Aargauer Lehrerin wird angefragt, ob sie die Stufenleitung übernehmen möchte. Nach langem Abwägen entscheidet sie sich gegen die Stelle. Heute ist sie zufrieden mit ihrem Entscheid und froh, dass sie sich beraten liess.

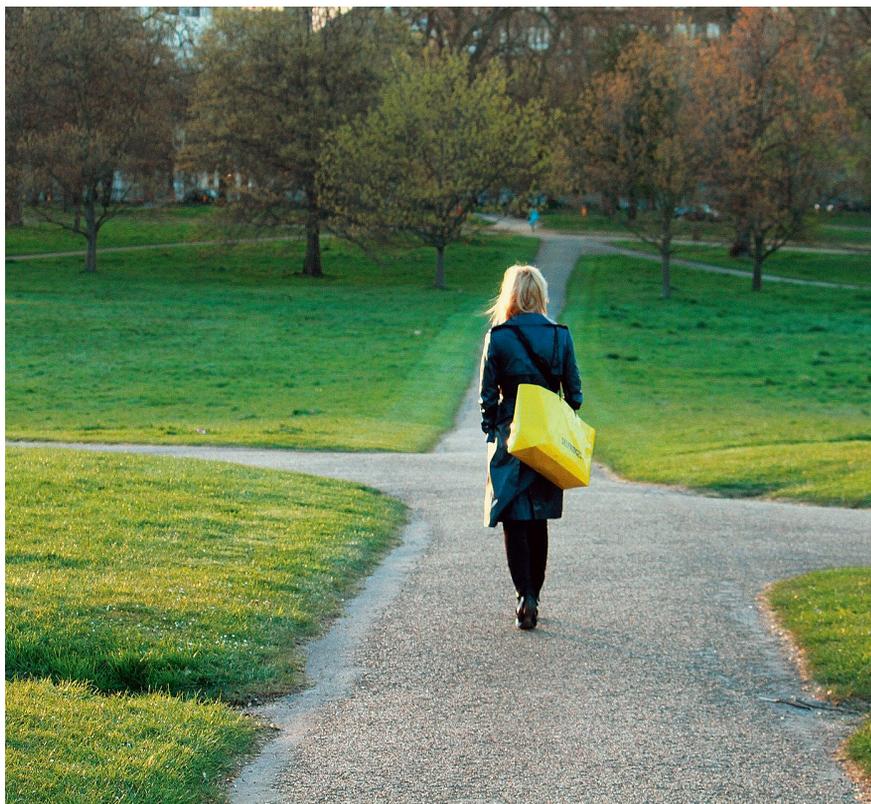
Eigentlich hätte sich Sabine ja freuen sollen. Die Schulleitung hatte sie angefragt, ob sie die frei werdende Stelle als Stufenleitung der Mittelstufe übernehmen wolle. Eigentlich war es ja mehr eine Formsache. Denn inoffiziell war es schon lange sie, welche die Stufe führte. Herbert, der aktuelle Stufenleiter, erledigte zwar die repräsentativen Aufgaben. Aber die Fäden in der Hand hatte er nach Sabines Einschätzung nie wirklich. Darum wäre es nur richtig, wenn sie auch offiziell die Leitung übernehmen würde.

Zweifel kommen auf

Doch noch am selben Tag wurde Sabines Euphorie durch erste Zweifel getrübt. «Will ich mich wirklich so exponieren? Wie werden die Kolleginnen und Kollegen reagieren, wenn ich offiziell ihre Vorgesetzte werde? Klappt das mit der Familie, wenn ich mein Pensum um 10 Prozent erhöhe?» Sabine war sich plötzlich nicht mehr sicher, ob das wirklich eine so gute Idee wäre. Auf der anderen Seite stellte sie sich die Frage: «Wenn nicht ich, wer dann? Kommt jemand Externes, kann das wieder gleich herauskommen wie mit Herbert. Und vom aktuellen Lehrpersonenteam kommt eigentlich auch niemand infrage.» So ging das Abwägen der Vor- und Nachteile tagelang weiter.

Lehrpersonenberatung unterstützt

Als Sabine von der Schulleiterin das dritte Mal auf das Thema angesprochen wurde, erzählte sie von ihrem Dilemma. «Ja, das kenne ich», sagte diese. «Mir ging es damals genau gleich, als ich vor dem Schritt zur Schulleitung stand. Ich ging zur Lehrpersonenberatung und besprach es mit einer Fachperson.» «Lehrpersonenberatung?», fragte Sabine, «das ist doch eher für Lehrpersonen, denen es nicht gut geht, oder?» Die Schulleiterin schmunzelte und ein paar Minuten später erhielt



Eine Lehrpersonenberatung kann helfen, Entscheidungen zu erarbeiten. Foto: Pixabay.

Sabine eine E-Mail von ihr mit den Kontaktangaben der Lehrpersonenberatung.

Zusammen zum richtigen Entscheid

Heute, rund zwei Jahre später, ist Sabine froh, damals zur Lehrpersonenberatung gegangen zu sein. «Es tat sehr gut, mit einer neutralen Person über meine Bedenken zu sprechen», erinnert sie sich. «Wir hielten auf einer Matrix fest, was die positiven und negativen Aspekte meiner Entscheidungsmöglichkeiten waren. Allein schon das Ausformulieren und Aufschreiben brachte viel Klarheit.»

Schlussendlich entschied sich Sabine gegen die Stelle als Stufenleiterin. Sie stellte während des Gesprächs mit der Lehrpersonenberatung fest, dass ihre Bedenken sehr gerechtfertigt waren und der Stellenwechsel in der aktuellen Situation mehr Nachteile als Vorteile gehabt hätte. «Ich habe aus der Beratung viele Ideen mitgenommen, wie ich verhindern kann, dass es mit einer neuen Stufenleitung wieder gleich läuft wie beim letzten Mal.» So konnte Sabine in ihrem Team durchset-

zen, dass Verantwortlichkeiten und Aufgaben besser im ganzen Team verteilt wurden. «Das hat dem ganzen Team etwas gebracht. Es funktioniert jetzt vieles besser».

Andres Marques, ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Weitere Informationen sind zu finden unter www.beratungsdienste.ch/lehrpersonenberatung

Lehrpersonenberatung ask!

Die Lehrpersonenberatung unterstützt und begleitet Aargauer Lehrpersonen und Schulleitungen bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Das Angebot umfasst die Stärkung von Kompetenzen, das Bewältigen von Krisen, die Prävention von Erschöpfungszuständen und die Vor- und Nachbearbeitung von herausfordernden Situationen. Die meisten Dienstleistungen sind für Aargauer Lehrpersonen kostenlos.